

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

26. April 2017

Nr. 264/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

26. April 2017

Antrag: Haushaltskonsolidierung - Kostenreduktion private Sicherheitsdienstleister

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

1. **Das Auftragsvolumen der Stadt Aachen für private Sicherheitsdienstleister zum Einsatz in Gemeinschaftseinrichtungen und Einrichtungen mit abgeschlossenen Wohneinheiten für Personen mit Flüchtlingsstatus in Aachen, wird für das Haushaltjahr 2018 auf einen Kostenumfang von maximal 600.000 Euro zurückgeführt.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Verträge für das laufende Jahr im Hinblick auf Kündigungsmöglichkeiten zu sichten und das Auftragsvolumen bereits für 2017 zu reduzieren. Auch dabei wird eine Reduktion der Kosten um 50 Prozent angestrebt.**

Begründung:

Im Jahr 2016 sind für private Sicherheitsdienstleister an den im Stadtgebiet liegenden Flüchtlingsunterkünften Kosten in Höhe von 1.358.539,35 Euro entstanden. Für das Jahr 2017 rechnet die Verwaltung diesbezüglich mit Kosten in Höhe von 1.200.000 Euro.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Laut der Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der Allianz für Aachen „Kosten für private Sicherheitsdienstleister im Auftrag der Stadt Aachen“ vom 29.10.2016 kam es im Jahr 2016 zu keinem Gewaltereignis innerhalb einer Aachener Flüchtlingsunterkunft. Nur „äußerst selten“ habe das Sicherheitspersonal aktiv werden müssen. Alle Erfahrungswerte mit Konflikten seien „bei weitem unterschritten“ worden. Auch Aktivitäten, die sich von außerhalb gegen die Unterkunft gerichtet haben, seien nur „vereinzelt“ vorgekommen und undokumentiert geblieben, was für Ihre niedrige Relevanz spricht.¹

Das Auftragsvolumen privater Sicherheitsdienstleister, wie der Firma RAD, ist nicht bedarfsorientiert vergeben. Die aktuelle Kostenhöhe für Sicherheitsdienstleistungen ist überzogen und mangels Erforderlichkeit unbegründet. Die Erfahrungen des letzten Jahres erlauben daher eine Revision der für die Flüchtlingsunterkünfte erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen. Die Stadt Aachen kann dadurch ein Einsparpotential von über einer halben Millionen Euro realisieren und ein wichtiges Signal gegen die wuchernde Asylindustrie setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

¹ http://ratsinfo.aachen.de/bi/___tmp/tmp/45081036982055564/982055564/00243713/13-Anlagen/04/Stellungnahme_Ratsanfrage_AfA_2016_12_29_Koste.pdf